



Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup am 19. Juli

TITELSTORY

Der Austragungsort steht fest: Das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup findet in diesem Sommer am Sonntag, dem 19. Juli, beim TS Einfeld in Neumünster statt. Mit dem Ende der Saison 2014/15 wurden nun auch die Teilnehmer des Frauenturniers sowie der WildCard-Gewinner ermittelt.

Bei den Frauen haben sich in diesem Jahr neben den beiden SH-Ligisten SV Fortuna Bösdorf und TSV Klausdorf und dem Verbandsliga-Team der SG Wilstermarsch wieder zwei Mannschaften aus der Kreisebene für den lukrativen Integrations-Cup qualifiziert. Bereits im vergangenen Jahr war der FC Fockbek mit von der Partie und darf sich als Mannschaft mit dem besten Integrationsquotienten erneut auf eine Teilnahme am Landesfinale freuen. Das Teilnehmerfeld bei den Frauen wird komplettiert durch die SG Nord aus der Kreisliga Nordfriesland.

Als Integrations-Cup Sieger 2013 und 2014 will der SV Henstedt-Ulzburg bei den Herren den Titel-Hattrick perfekt machen. Neben dem SV Henstedt-Ulzburg qualifizierten sich bereits im Februar fünf Mannschaften beim großen Sparda-Futsal-Cup mit allen Kreismeistern in Lübeck. Aus der SH-Liga sind der SV Henstedt-Ulzburg, TuRa Meldorf sowie SH-Liga-Absteiger NTSV Strand 08 qualifiziert. Aus der Ver-



Gelingt der Titel-Hattrick? Der SV Henstedt-Ulzburg gewann 2013 und 2014 den Sparda-Bank Integrations-Cup.

bandsliga Süd-Ost nimmt der VfB Lübeck II am Landesfinale teil sowie die Kreisligisten TSV Schilksee II und IF Stjernen Flensburg II. Wie in den vergangenen Jahren wird das Teilnehmerfeld der Herren durch den Ausrichterverein, in diesem Jahr der TS Einfeld, und einem Wild Card-Gewinner vervollständigt. Die Wild Card erhält in diesem Jahr die Mannschaft aus der Kreisklasse C Rot-Weiß Norderstedt, die im Laufe der Rückrunde die meisten Integrationspunkte sammeln konnten und zum Saisonende in der Integrations-Abschlusstabelle auf Rang drei stehen. Mit dem TS Einfeld wurde auch in diesem Jahr wieder ein hervorragender Ausrichter für das Landesfinale gefunden. Drei Rasenplätze bieten die optimale Voraussetzung für das Landesfinale. Die offizielle Begrüßung erfolgt um 9.30 Uhr bevor ab 10.30 Uhr der Ball rollt. Bei den Herren geht es nach einer Gruppenphase (zwei 4er Gruppen) direkt mit der K.O.-Runde weiter, bei den Frauen

spielen fünf Teams in einer Gruppe den Landesmeister untereinander aus. Die Spielzeit beträgt bei den Herren 30 und bei den Frauen 25 Minuten. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.shfv-kiel.de/integration.

Die Sparda-Bank Hamburg eG unterstützt als Premiumpartner des SHFV seit der Saison 2008/09 mit attraktiven Preisen die Integrationsarbeit in Schleswig-Holstein und auch in diesem Jahr dür-

fen sich die teilnehmenden Mannschaften über tolle Prämien freuen. „Unser Dank gilt unserem Partner, der Sparda-Bank-Hamburg, die auch in diesem Jahr Preisgelder zur Förderung der Vereinsarbeit ausgelobt hat, die nicht nur im Schleswig-Holsteinischen Fußballsport in ihrer enormen Höhe ihresgleichen suchen“, sagt SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. So warten auf die Frauen in Einfeld Preisgelder von insgesamt 7.800 €. Die männlichen Kicker spielen um ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 19.500 €.

Auch neben dem Spielfeld sorgen ein Rahmenprogramm (u.a. mit einer großen Tombola zugunsten von Flüchtlingsprojekten in Schleswig-Holstein) und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot für angenehme Stunden. Dem Anlass entsprechend gibt es selbstverständlich für Fußballerinnen und Fußballer muslimischen Glaubens einen gesonderten Grill auf dem kein Schweinefleisch, sondern nur Rind und Geflügel zubereitet wird. **JMK**



VERBANDSARBEIT – FRAUEN- U. MÄDCHENFUSSBALL

Mädchenfußball macht Spaß!

In die Saison 2014/15 startete der Mädchenfußball im SHFV mit 229 Mannschaften (B 81, C 74, D 54 und E 20). Das sind nur 13 weniger als in der Saison 2013/2014. Es wird aber immer schwieriger, in den einzelnen Fußballkreisen den Mädchenfußball zu organisieren. Immer häufiger müssen sich Kreise zusammenschließen, um einen Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Auf Verbandsebene wurde in der SH-Liga der B-Juniorinnen mit 10 Mannschaften und je 8 Mannschaften in der Verbandsliga Nord und Süd gespielt. In einem Pilotprojekt wurde zudem ein Spielbetrieb für C-Juniorinnen auf 9er-Feld angeboten.

Für die Hallenlandesmeisterschaften hatten am 31.01.2015 die Mädchen zum ersten Mal die Hansehalle Lübeck für sich alleine. Deshalb konnte auch eine Hallenlandesmeisterschaft der C-Juniorinnen stattfinden. Bei den B-Ju-

niorinnen siegten die Mädchen von Holstein Kiel; die Mädchen des MTSV Olympia Neumünster gewannen bei den C-Juniorinnen.

Im Landespokalenspiel der B-Juniorinnen traf die Mannschaft des VfL Oldesloe im Uwe Seeler Fußball Park in Malente auf die Bundesligamannschaft von Holstein Kiel. Die Mädchen von Holstein Kiel gewannen mit 6:0.

Meister der B-Juniorinnen-SH-Liga wurde überzeugend die Mannschaft des VfL Oldesloe, die somit an der Norddeutschen B-Juniorinnen-Vereinsmeisterschaft und an der Aufstiegsrunde zur B-Juniorinnen-Bundesliga Nord teilnimmt.

Meister der B-Juniorinnen-Verbandsliga Süd wurde der FSC Kaltenkirchen, in der Verbandsliga Nord triumphierte die SG Lohewesseln.

Zur Ermittlung der C- und D-Juniorinnen-Landesmeister finden wieder Regionalturniere statt. Hier tref-

fen die Kreismeister der Region Nord am 07.06.2015 auf der Sportanlage von Knudde 88 Giekau (KFV Plön) und am 14.06.2015 die Kreismeister der Region Süd auf der Sportanlage in Gleschen-dorf (KFV Ostholstein) aufeinander. Die Endspiele folgten am 20./21.06.2015.

Einige Informationen zur neuen Saison:

Die Schleswig-Holstein-Liga der B-Juniorinnen besteht grundsätzlich aus 10 Vereinen. Für die SH-Liga 2015/16 sind bereits die Vereine qualifiziert, die am Ende der Saison 2014/15 die Plätze 1 bis 8 belegten. Die Meister der Verbandsliga Nord und Süd steigen in die SH-Liga auf.

In den Verbandsligen gibt es keine Abstiegsregelung. Wer in der Verbandsliga Nord bzw. Süd spielen möchte, muss seine Mannschaft bis zum 30.06.2015 über das DFBnet melden.

Ab der Saison 2015/16 soll der C-Juniorinnen-Spielbetrieb auf Verbands-

ebene fest verankert werden. Die angemeldeten 9er-Mannschaften werden zunächst in eine Verbandsstaffel Nord und Süd eingeteilt und spielen eine einfache Punktrunde. Danach geht es nach einer neuen Gruppeneinteilung (Schleswig-Holstein-Liga und Verbandsliga) weiter. Der Meister der SH-Liga qualifiziert sich für die Norddeutsche Vereinsmeisterschaft. Ab 2016 entfallen die Regionalturniere für die C-Juniorinnen. Auch hier ist bis zum 30.06.2015 die Meldung im DFBnet einzupflegen. Die Regionalturniere für die D-Juniorinnen bleiben erhalten! Für den SHFV-Pokal der B-Juniorinnen in der Saison 2015/2016 sind die Kreispokalsieger bis zum 06.09.2015 zu melden.

Ein Staffeltag für die B- und C-Juniorinnen soll am 08. Juli 2015 in Kiel stattfinden.

KARL-HEINZ MUGELE
BEISITZER SHFV-FRAUEN-
UND MÄDCHENAUSSCHUSS



Meister in der Verbandsliga Süd: Die B-Juniorinnen des FSC Kaltenkirchen.



Glücklich nach dem Finale: Holstein Kiels B-Juniorinnen holten sich durch einen 6:0-Sieg gegen den VfL Oldesloe den Landespokal.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Erfolgreiche DFB-Junior-Coach-Ausbildung in Nortorf abgeschlossen

Am vergangenen Montag, dem 01. Juni, wurde die DFB-Junior-Coach-Ausbildung an der Gemeinschaftsschule Nortorf erfolgreich abgeschlossen. Mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe in der Schule wurden die Schülerinnen und Schüler, die sich in Form eines freiwilligen Nachmittagsangebotes zum DFB-Junior-Coach ausbilden lassen, geehrt.

Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident im SHFV, freute sich mit den jungen Trainerinnen und Trainern: „Ihr habt einen ersten Grundstein für eine Trainerausbildung gelegt und dürft nun in einer Schule eine AG leiten oder als Betreuer in einem Verein tätig werden!“. „Der Jugendbereich braucht viele qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Die Ju-



Mit der Gemeinschaftsschule Nortorf hat eine weitere Schule in Schleswig-Holstein erfolgreich DFB-Junior-Coaches ausgebildet.

nior-Coaches werden den Jugendfußball in Deutschland nachhaltig aufwerten!“, erklärte Commerzbank-Pate Nico Buurma von der Commerz-

bank Neumünster, der im Rahmen der Zertifikatsübergabe ein Commerzbank-Starterset mit Trillerpfeife und USB-Stick an jeden Junior-

Coach, sowie Fußbälle an die Schule verteilte.

Ausbildungsleiter Christian Fischer hatte den motivierten Jugendlichen in Form eines freiwilligen Nachmittagsangebotes in 40 Lerneinheiten die wichtigsten Grundbausteine des Trainerdaseins näher gebracht. In Theorie- und Praxisstunden erarbeiteten sich die Junior-Coaches Trainerbausteine, die sie nun in Schul-AG's oder Vereinen umsetzen können.

Mit der Ausbildung in Nortorf ist die zweite von vier DFB-geförderten Maßnahmen im Schuljahr 2014/15 abgeschlossen. Die dritte Ausbildung in Schleswig ist in den Entzügen, im Juli wird mit dem Sophie-Scholl-Gymnasium in Itzehoe die vierte Ausbildung in Form einer Projektwoche durchgeführt. slü

Im Dialog mit dem TuS Krempe

In Krempe, der zweitkleinsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist der TuS Krempe von 1874 beheimatet. 1000 Mitglieder hat der Verein aus der 2000-Einwohner-Stadt. Der Verein, der zur Zeit um den Aufstieg in die Kreisliga West spielt, bekam am vergangenen Mittwoch Besuch von SHFV-Vize-Präsident Manfred Möller und SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner, um sich über die Herausforderungen, Fragen und Probleme des Vereins auszutauschen. In sehr gastlicher Atmosphäre begrüßte Krempes Vorsitzender Reinhard Kühlcke die Gäste und stellte seinen Verein vorab vor.

Vier Themenkomplexe waren im Vorfeld mit dem SHFV abgestimmt worden. Nach einleitenden Worten von Manfred Möller begann der Dialog mit der aktuellen Thematik „Spielgemeinschaften“ und „Jugendförderverein“. Nachdem Jörn



Bei gastfreundlicher Atmosphäre empfing der TuS Krempe Vertreter vom SHFV zum Vereinsdialog.

Felchner explizit auf die neue Regelung im §14b einging und diese den Vereinsvertretern erläuterte, waren etwaige Missverständnisse ausgeräumt. „Wir müssen also nicht unsere Karteileichen im Spielerpool bereinigen, sondern für sorgfältig geführte Spielberechtigungslisten sorgen“, war Reinhard Kühlcke sichtlich erleichtert. In Bezug auf den Jugendförderverein wurden die genauen Rahmenbedingungen

aufgeführt.

Im zweiten Themenkomplex ging es um die Reform der Projektgruppe Zukunftsentwicklung, kurz PZE. Wie bereits bei anderen Besuchen wurde deutlich, dass die Vereine nicht auf dem aktuellen Stand sind. Die ersten Fragen des Vereins bezogen sich auf den ersten Vorschlag, der nicht mehr aktuell ist. „Wir sind noch gar nicht über Änderungen aufgeklärt worden“, stellte Kühl-

cke fest. Felchner und Möller erläuterten den aktuellen Sachstand, vor allem die Unterscheidung zwischen der Verwaltung durch die Kreisfußballverbände und die Flexibilisierung des Spielbetriebes über die Kreisgrenzen hinaus wurden eingehend diskutiert und sorgten für eine Aufklärung und positives Feedback der Vereinsvertreter. „Darüber hinaus würde die Fusion der Kreise Dithmarschen und Steinburg auch ohne Strukturreform stattfinden“, unterstrich Felchner ebenfalls deutlich.

In den weiteren Themen besprach man die Integration von Asylbewerbern, bei der der TuS Krempe ein hervorragendes Beispiel abgibt und auf das Programm 1:0 für ein Willkommen aufmerksam gemacht wurde. In der noch verbleibenden Zeit konnten Finanzthemen angesprochen werden, bei denen der Verein sehr strukturiert arbeitet. BAB

Am Samstag rollt der Ball beim Kieler Company-Cup

Nachdem im Punktspielbetrieb der Ball zur Ruhe gekommen ist, folgt am kommenden Samstag das Highlight im Firmenfußball: Am 13. Juni kämpfen ab 10:00 Uhr auf dem Nordmarksportfeld in Kiel Firmenteams aus ganz Norddeutschland auf fünf parallel bespielbaren Feldern um den heiß begehrten Wanderpokal beim Kieler Company-Cup.

Das Rahmenprogramm mit Musik, Catering, Tombola und Mitmach-Modulen verspricht ein Highlight abseits des Platzes zu werden und macht das Event zu einem Fußballfest für die ganze Familie. Neben spannenden, fairen Spielen warten tolle Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften. Als einmalige Sonderaktion im Firmensport präsentiert der SHFV gemeinsam mit unserem Partner, dem Auto



Die ABK tritt als amtierender Titelverteidiger auch beim 6. Kieler Company-Cup an.

Centrum Lass, die Verlosung eines Toyota Auris Touring Sports im Wert von ca. 20.000 €. Die Aktion findet am Tur-

niertag unter allen Beteiligten vor den Finalspielen statt. Der Gewinner kann den beliebten Auris als neuen Firmenwagen

in seinem Unternehmen willkommen heißen und für ein ganzes Jahr die Vorzüge des sportlich-dynamischen Kompaktklasse-Kombis genießen.

Aktuell haben sich knapp 40 Mannschaften für das Firmen-Spektakel angemeldet. Den bisher noch Unentschiedenen greift der SHFV bei Ihrer Entscheidung unter die Arme und verlost unter den letzten Anmeldungen zum 6. Kieler Company-Cup sowohl 3x2 Tickets für ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft als auch 1x2 Tickets für das DFB-Pokalendspiel 2016 in Berlin. Zögern Sie also nicht mehr und sichern Sie sich mit Ihrem Team einen der letzten Startplätze. Die Möglichkeit zur direkten Onlineanmeldung sowie weitere Informationen finden Sie unter www.kieler-company-cup.de. **DH**

Preetzer TSV drei Mal siegreich



Auf der Sportanlage des TSV Hessenstein veranstaltete der Jugendausschuss des KfV Plön die Finalspiele um den Kreispokal für die C- bis A-Junioren aus, wobei sich der Preetzer TSV bei optimalen Bedingungen in allen drei Wettbewerben durchsetzte.

Das Auftaktspiel bestritten die C-Junioren, indem der SH-Ligist aus Preetz den gesamten Spielverlauf gegen die SG Probstei dominierte und am Ende auch in der Höhe verdient mit 9:0 (4:0) gewann. Max Wichelmann (3), Yannik Uhlmann (2), Nils Brenning (2), Laurens Beniers und Laurids Grohmann (je 1) trugen zu dem torreichen Spiel bei.

Auch bei den B-Junioren bot



Überzeugten im Pokalendspiel: Die C-Junioren des Preetzer TSV siegten souverän mit 9:0 gegen die SG Probstei.

der Preetzer TSV eine Mannschaft aus der SH-Liga auf, die aber gegen die SG Schönberg-Krummbek (VL-Nord) nicht die dominierende Rolle spielte, wie erwartet wurde. Nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit durch Nicolas

Kersch (11./SG Probstei) und Thore Amedick (56./PTSV), fielen in der Verlängerung keine weiteren Tore, wodurch ein Elfmeterschießen den Pokalsieger ermitteln musste. Vier von fünf Schützen des PTSV trafen, nur drei der SG, am Ende

behielten die Preetzer nur knapp mit 5:4 (1:1) die Oberhand und jubelten somit über den Pokalgewinn.

Den dritten Kreispokal sicherten sich die A-Junioren des Preetzer TSV mit einem 4:1-Erfolg gegen die SG Probstei, Ligarivale in der VL-Nord. Nach dem Blitzstart der SG, die schon in der 1. Minute durch Tom Langfeld in Führung lag, dauerte es eine gute halbe Stunde, bevor die Preetzer den Schalter umlegten und innerhalb von 35 Minuten vier Treffer erzielten.

Der Jugendausschuss, der alle Siegerehrungen vornahm, bedankte sich im Anschluss beim TSV Hessenstein für seine gute Gastgeberrolle und den Schiedsrichtern, die mit drei Gespannen die Pokalfinals leiteten. **RS**

Pokalfieber der E-Junioren in Enge



Am Pfingstmontag fanden auf dem Sportplatz des SV Enge-Sande die diesjährigen Pokalendspiele der E-Junioren statt. Wie bei den „Großen“ war die Spannung beim Endspiel um den Kreis-Cup der E-II-Mannschaften kaum zu überbieten: Zwischen dem TSV Rot-Weiß Niebüll II und der Husumer SV II musste ein 8m-Schießen entscheiden. Der Niebüller Nachwuchs



Sieger nach dem Entscheidungsschießen: Die zweite E-Jugend des TSV Rot-Weiß Niebüll.

konnte sich dann mit 3:2 durchsetzen.

Im Finale um den Kreispokal der E-I-Mannschaften war dann erneut der TSV Rot-Weiß Niebüll vertreten, der gegen den Rödemisser SV antreten musste. Auch hier war die Entscheidung denkbar knapp: Mit 3:2 konnten die Rödemisser den Pokal nach Husum holen. Beide Endspiele wurden hierbei vom Jungschiedsrichter Toralf Finnjard Brzeinski aus Langenhorn mit überzeugenden Leistungen geleitet. **UT**

Double-Sieg für Ü40-Altherren der SG Todesfelde/Wittenborn



Die SG Todesfelde/Wittenborn feierte nach 2000 und 2008 den dritten Ü40-Kreispokal-Titel.

Wunsch nach herrlicher Vorarbeit von Tim Steenbock das 2:0. Die SG Kisdorf/Kattendorf warf nun alles nach vorn, Ingo Lilienthal erzielte mit einem satten Freistoß-Hammer in der 39. Minute den Anschlussstreifer. In dieser Kisdorfer Drangphase konnten sich die Todesfelder bei ihrem ausgezeichneten Torhüter Arne Gromoll bedanken, der mit zahlreichen Paraden den Ausgleich verhinderte. Überraschend schloss Tim Steenbock in der 49. Minute einen Konter der Todesfelder zum vorentscheidenden 3:1 ab. Als Frank Abromeit fünf Minuten vor Abpfiff sogar noch auf 4:1 erhöhte, war der Pokalsieg für die SG Todesfelde/Wittenborn perfekt.

„Endlich haben wir mal wieder gegen die starken Kisdorfer gewonnen, das wurde auch mal Zeit!“, jubelte Todesfeldes Mannschaftsführer Stefan Komm. Unter großem Jubel überreichte Altherren-Staffelleiter Roland Schulze zusammen mit dem Spielausschuss-Obmann Volker Suhr den von Hans Siebke gestifteten, seit 1994 ausgespielten Wanderpokal an Stefan Komm. Für die Todesfelder war es der dritte Erfolg in diesem Wettbewerb: In den Jahren 2000 und 2008 hatten die Gelb-Blauen den Wettbewerb ebenfalls gewonnen. **vs**

Steckbrief

Dieter Schütt
(KfV Segeberg)



D. Schütt

Funktion:	Staffelleiter für Halle und Pokal im Jugendausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	März 2000
Verein:	TuS Tensfeld
Wohnort:	Bad Segeberg
Alter:	56
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Hausmeister
Größter persönlicher Erfolg:	Aufstieg in die Kreisliga
Hobbys:	keine
Lebensmotto:	es geht immer weiter
Lieblings-Urlaubsziel:	Türkei
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Hose, Radio, Buch
Lieblingsverein:	Werder Bremen
Sportliche Vorbilder:	keine
Bestes Spiel live erlebt:	noch nie ein Spiel live erlebt
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Helmut Schmidt
Wer wird Frauen-Weltmeister:	Brasilien
Wünsche für 2015/16:	Mehr Fair Play



KfV Segeberg

Nach der Hallen-Kreismeisterschaft haben die Ü40-Altherren der SG Todesfelde/Wittenborn nun auch den Kreispokal auf dem Kleinfeld gewonnen. Die SG Kisdorf/Kattendorf, die in den beiden vergangenen Jahren triumphierte, musste den Pokal im dritten Jahr erstmals wieder dem Gegner überlassen.

Frank Freitag brachte die Todesfelder mit einem Abstauer nach einem Freistoßkracher von Stefan Komm kurz vor der Pause mit 1:0 in Führung. Unmittelbar nach Wiederanpfiff von Schiedsrichter Heinz Westphal (TuS Heidmühlen) gelang Thomas

Durchmarsch wurde durchbrochen



KfV Stormarn

Auch die männlichen Nachwuchsfußballer zeigten bei den Pokalendspielen des KfV Stormarn auf der Sportanlage des SSC Hagen Ahrensburg guten und spannenden Fußball. Während es bei den weiblichen Kickerinnen (wir berichteten) drei Endspiele gab, waren es bei den Junioren fünf. Der SV Eichede war in allen Endspielen vertreten, holte sich vier Titel.

A-Junioren: SV Preußen Reinfeld II – SV Eichede 0:4 (0:1) Der Kreisligist machte es dem SH-Ligisten im ersten Durchgang sehr schwer. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Steinburger stärker und sorgten am Ende für einen schmucklosen Sieg. Tore: 0:1



Die einzigen, die neben dem SV Eichede jubeln durften: Die D-Juniorer des SSC Hagen Ahrensburg holten sich den Pokal.

Mats Facklam (12.), 0:2 Cristian Peters (52.), 0:3 Mats Facklam (55.), 0:4 Maurice Fiedler (59.).

B-Juniorer: SSC Hagen Ahrensburg – SV Eichede 0:3 (0:1) Der Verbandsligist und Gastgeber konnte gegen den SH-Ligisten gut mithalten. Stellenweise war ein Klassenunterschied nicht zu sehen. In der Schlussminute sah ein SVE-Spieler noch die Rote Karte. Tore: 0:1 Vincent Seifert

(27.), 0:2 Niko Hasselbusch (62.), 0:3 Luca Reimers (80.).

C-Juniorer: SG Trittau – SV Eichede 1:6 (0:5) Zwar bestand zwischen den beiden Teams nur eine Klasse Unterschied, im Spiel war der SH-Ligist aus Steinburg aber weit überlegen. Der Sieg fiel auch in der Höhe verdient aus. Tore: 0:1 Jannes Rieger (1.), 0:2 Louis Hinze (13.), 0:3 Marvin Lindau (19.), 0:4 Louis Hinze (29.), 0:5

Hendrik Bannach (32.), 0:6 Alexander Sommer (44.), 1:6 Leon Engler (50.).

D-Juniorer: SV Eichede – SSC Hagen Ahrensburg 1:4 (1:1) Der SSC hatte mehr vom Spiel, nutzte die sich bietenden Chancen aber nur phasenweise konsequent aus. Von einem Zwei-Klassen-Unterschied war nichts zusehen. Tore: 1:0 Arber Selimi (6.), 1:1 Kent Wienholtz (27.), 1:2 Luca Störmer (36.), 1:3 Lirim Dervishi (39.), 1:4 Lirim Dervishi (53.).

E-Juniorer: TSV Bargtheide – SV Eichede 2:4 (1:2) Der Eicheder Torwart Hannes Hermann rettet am Ende den Erfolg für sein Team. Tore: 0:1 Leon Opitz (8.), 1:1 Robin Höppner (9.), 1:2 Maximilian Fuhr (13.), 1:3 Henri Benthien (29.), 1:4 Leon Opitz (47.), 2:4 Melvin Zimmer (50./+2). **KU**

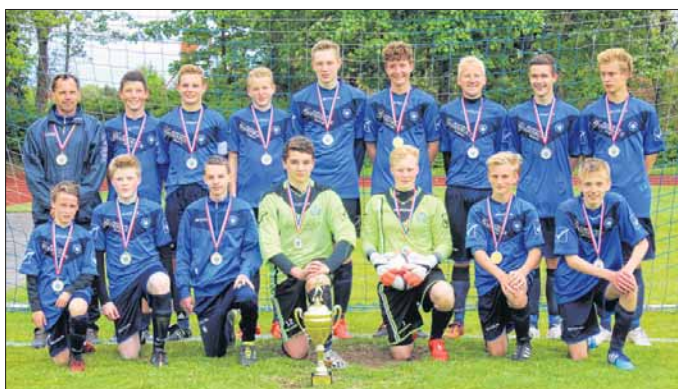
Favoriten setzten sich durch



KfV Ostholstein

Beim Jugendendspieltag im altherwürdigen Jahnstadion in Lensahn blieben Überraschungen aus. Bei den A-Juniorer gewann der Oldenburger SV den Kreispokal zum vierten Mal in Folge. Der SH-Ligist schlug im Finale den Kreisligisten TSV Neustadt mit 4:1 (1:0). Jonas Kock brachte den OSV in der 20. Spielminute in Führung, Chikere Jermyn Popiol (69.) und Julian Kuschel (75.) erhöhten auf 3:0. Sebastian Müller erzielte den Ehrentreffer für den TSV (76.). Den Endstand markierte Tom Gutsch per Elfmeter (79.).

Bei den B-Juniorer siegte die SG Eutin/Malente. Der SH-Ligist deklassierte den Kreisliga-meister SG JSG Fehmarn/Großenbrode mit 6:0 (1:0). Der Underdog konnte im ersten Durchgang noch einigermaßen mithalten. Kurz vor der Pause traf



Glückliche Pokalsieger: Die C-Juniorer der SG Eutin/Malente setzten sich im Finale mit 4:2 gegen die JSG Ratekau-Pansdorf durch.

Max Golovcanski zum 1:0 (35.). Im direkten Gegenzug schoss Peter Schmidt den Ball an die Latte. Nach der Pause erwischte Simon Broszeit den Kreisligisten mit dem 3:0 eiskalt (43.). Erneut konnte sich Golovcanski in die Torschützenliste eintragen (60.). Orestis Kotsis erzielte das 4:0 (67.). Ein Doppelpack von Jesper Goertz (70., 71.) besiegelte die deutliche Niederla-

ge.

Auch bei den C-Juniorer heißt der Kreispokalgewinner SG Eutin/Malente. Der Verbandsligist schlug den Kreisligisten JSG Ratekau-Pansdorf mit 4:2 (3:0).

Alle Kreispokale wurden gestiftet von Sönke Utke aus Oldenburg. Der TSV Lensahn erwies sich als guter Gastgeber und erhielt für die Stellung des Platzes einen hochwertigen Spielball aus den Händen von Staffelleiter Ralf „Hänschen“ Albers. **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.